

Unterstützung für das Frauenhaus in Amstetten

Rotary Clubs Waidhofen-Amstetten und Melk luden zum Benefizkonzert ins Stift Melk

Seit Jahren unterstützt der Rotary Club Waidhofen-Amstetten den Neubau des Frauenhauses in Amstetten mit seinem Projekt „Gewalt nicht tolerieren“. Dieses Sozialprojekt findet auch Unterstützung durch den Rotary Club Melk, der den Erlös eines Benefizkonzerts am vergangenen Samstag, 14. Oktober, im Kolomanisaal des Stifts diesem Zweck widmete.

Durchgeführt wurde das hochklassige Konzert mit Werken von Beethoven, Bach und Mozart in

Kooperation mit der Animationsstiftung. Zweck dieser gemeinnützigen Stiftung mit Sitz in der Schweiz ist die Unterstützung hochtalentierter Musikerinnen und Musiker aus ganz Europa auf ihrem Weg zum Solisten oder Orchestermusiker.

Die Präsidentin des Rotary Clubs Waidhofen-Amstetten Gudrun Schindler-Rainbauer dankte im Rahmen des Konzerts herzlich für die Unterstützung durch den befreundeten Rotary Club Melk.



Die Präsidenten der Rotary Clubs Waidhofen-Amstetten und Melk Mag. Gudrun Schindler-Rainbauer und Reinhardt Joksch dankten den Besuchern des Benefizkonzerts im Kolomanisaal von Stift Melk für ihre damit verbundene Unterstützung des Projekts „Gewalt nicht tolerieren“.

Inspirationen für die Arbeitswelt von morgen

„Metal Highway goes New Work“ – Netzwerkveranstaltung im Kristallsaal

Die Eisenstraße-Netzwerkveranstaltung „Metal Highway goes New Work“ wurde am vergangenen Donnerstag im Schloss Rothschild zum vollen Erfolg. Das Publikum erhielt Einblick in die Entstehung von „#30sindgenug“ des New Work-Pioniers Klaus Hochreiter (eMAGNETIX) und wurde von Impulsgeberin Julia Trummer sowie Christian Braunschmidt inspiriert.

„Wir versuchen bei den Metal Highway Veranstaltungen immer ein Thema zu behandeln, das am Puls der Zeit liegt. Aktuell beschäftigt die Unternehmen der Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel. Deshalb wollten wir Inspirationen liefern, was New Work

bedeuten kann“, so Eisenstraße-Themenfeldsprecher Markus Felber.

Mit Klaus Hochreiter gelang es dem Veranstaltungsteam, einen New Work-Pionier in die Region zu holen. Er ist Mastermind und Botschafter von „#30sindgenug“ und sieht es als seine Lebensaufgabe, die Arbeitswelt von morgen zu verbessern. Julia Trummer ist Mitgründerin von Emma Wanderer und berichtete wie Remote Work in Hiefrau (Steiermark) funktioniert. Als dritter Keynote Speaker erläuterte Christian Braunschmidt, wie uns die Tools von Microsoft jetzt und in Zukunft bei der Umsetzung von New Work unterstützen können.

Wenn der Stall zum Klassenzimmer und Kühe zu Lehrern werden

Allhartsberg. Eine „Schule am Bauernhof“ wurde am Hof „Wegbauer“ eingerichtet. Green Care übergab dazu das Zertifikat

Green Care ist eine Initiative der Landwirtschaft, die abseits von Bewirtschaftung auch die soziale Komponente eines Bauernhofs ins Zentrum rückt und so letztlich auch ein Bewusstsein für den Wert von gesunden Lebensmitteln, für Tierwohl und Landschaftspflege schafft.

Eine Sparte von Green Care ist die sogenannte „Schule am Bauernhof“. Dabei werden der Stall, die Scheune, Wiese und Wald zum Klassenzimmer und die freie Natur ist das Schulgebäude. Bei eigens geschulten und speziell zertifizierten landwirtschaftlichen Betrieben können Schulklassen, Kindergartengruppen sowie Kinder und Jugendliche aus anderen Organisationen einen Schultag buchen und hautnah erfahren, wie es sich anfühlt, eine Kuh zu melken, wie man Milch weiter verarbeitet, Stroh und Mist riechen oder was alles auf der Wiese blüht und was man davon auch essen kann.

So eine „Schule am Bauernhof“ wurde am vergangenen Samstag, 14. Oktober, in Allhartsberg-Hofstätten am Hof „Wegbauer“ von Helen und Philipp Brandstetter eröffnet. Die junge und überaus engagierte Bäuerin hat dazu die entsprechende Ausbildung absolviert und bietet gemeinsam mit ihrem Mann, den Kindern diese Möglichkeit von und mit der Natur zu lernen.



Jetzt ist es offiziell, der „Wegbauer“ in Allhartsberg ist eine zertifizierte „Schule am Bauernhof“. V.l.n.r.: Green-Care-Projektleiter DI Dr. Josef Hainfellner, Projektleiterin „Schule am Bauernhof“ Karin Kern, LAbg. Bgm. Anton Kasser, LKNÖ-Vizepräs. Andrea Wagner, Helen und Philipp Brandstetter und Green-Care-GF Mag. Günther Mayerl

Im Rahmen eines kleinen Festakts wurde von Green Care die Hoftafel übergeben, die nun an der Stalltür aufgehängt die Zertifizierung des Hofes als Schule bestätigt. Die Tafel samt Urkunde wurde von der Vizepräsidentin der NÖ Landwirtschaftskammer Andrea Wagner gemeinsam mit Green-Care-Geschäftsführer Günther Mayerl sowie Kammerobmann Mario Wührer und Hausherrn in Allhartsberg, LAbg. Anton Kasser, vorgenommen. Danach luden die Brandstetters zum gemütlichen



Die Kuh als lebende Schautafel.

Hoffest samt musikalischer Begleitung durch das Bläserensemble „Quintessenz“.



Bei den Ziegen – für Kinder ist die „Schule am Bauernhof“ ein einzigartiges Erlebnis.

Streckensperre auf der Mariazellerbahn

Die Bauarbeiten finden von 2. bis 24. November auf der Gesamtstrecke zwischen St. Pölten und Mariazell statt. Für den Zeitraum der Streckensperre wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Die Busse verkehren zwischen den jeweiligen Bahnhöfen beziehungsweise Ersatzhaltestellen zu den gleichen Abfahrtszeiten wie die Mariazellerbahn.

Im Fokus der diesjährigen Herbstarbeiten stehen erneut die Sicherheit und der Komfort für die Fahrgäste. „Wir sehen derzeit eine extrem hohe Nachfrage nach öffentlichen Verkehrsmitteln, Tendenz weiter stark steigend. Um diese hohe Nachfrage auch in Zukunft in unserer gewohnt hohen Qualität bedienen zu können, braucht es regelmäßige Investitionen in die über 115 Jahre alte Strecke“, informiert Niederösterreich Bahnen-Geschäftsführerin Barbara Komarek.



Die Himmelstreppe der Mariazellerbahn unterwegs auf dem beeindruckenden Saugrabenviadukt.



Erfolgreiches Netzwerkformat der Eisenstraße NÖ